

Ein leichter Praxiseinstieg

Hamburger "Zukunftsinitiative PPP + Handwerk"

(BS/Wilmar Dix) Die Handwerkskammer Hamburg und die HafenCity Universität (HCU) haben ein umfangreiches PPP-Forschungsprojekt durchgeführt, in dem Standardlösungen erarbeitet wurden, die den Handwerksbetrieben den Einstieg in den PPP-Markt erleichtern sollen. Die DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG hat das Projekt finanziell unterstützt und als Finanzierungsexperte fachlich begleitet.

Der Grundgedanke von PPP ist bestechend einfach. Die öffentliche Hand legt fest, welche Dienstleistungen und Infrastruktur sie benötigt und private Unternehmen treten in Wettbewerb, um die Anforderungen des Staates zu erfüllen. Die Vorteile liegen für beide auf der Hand: Die privaten Unternehmen bringen im Wettbewerb ihr Know-how, ihre Erfahrung und ihre Kreativität ein, die öffentliche Hand stellt ihren Bürgern die benötigten Dienste schneller, kostengünstiger und in besserer Qualität zur Verfügung.

So einfach der Grundgedanke klingt, so schwierig ist es, einen Platz für mittelständische Unternehmen auf dem PPP-Markt zu finden. Aus diesem Grund haben die HafenCity Universität Hamburg (HCU) und die Handwerkskammer Hamburg das gemeinsame Forschungsprojekt "Zukunftsinitiative PPP + Handwerk" initiiert, das die DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG als Sponsor finanziell unterstützt und als Finanzierungsexperte fachlich begleitet hat.

Mehr Chancen mit Standardlösungen

Ziel des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit 410.000 Euro geförderten und erstmalig in Deutschland stattfindenden Forschungsprojekts war es,

Methoden zu erarbeiten, wie sich das Handwerk auf PPP-Ausschreibungen bewerben und diese in einer Projektgemeinschaft verwirklichen kann. Mittelständischen Unternehmen sollen bestimmte Standardlösungen geboten werden, die sich auf den Lebenszyklus der Immobile beziehen und die bei PPP-Ausschreibungen die Chancen dieser Unternehmen im Wettbewerb erhöhen können.

Die praxisorientierten Workshops haben sich an den Leitfragen potenzieller Bieter zum Thema PPP orientiert und Antworten gegeben. Das Hamburger Forschungsprojekt "Zukunftsinitiative PPP + Handwerk", Untersuchungen anderer Forschungseinrichtungen und durch den Mittelstand erfolgreich realisierte PPP-Projekte zeigen, dass mittelständische Betriebe im Geschäftsfeld PPP bei entsprechender Qualifizierung gute Chancen für eine erfolgreiche Umsetzung haben. Dabei stellt die Bündelung von Bau, Sanierung und Betrieb öffentlicher Infrastruktur auf 20 bis 25 Jahre für die planenden Architekten und Ingenieure eine große Herausforderung dar.

Die Workshops, die im Rahmen des Forschungsprojekts konzipiert und durchgeführt wurden, sind von den teilnehmenden Betrieben positiv aufgenommen worden. Anhand der Checklisten und praxisnahen Veranstaltungen wird dem Mittelstand ein

leichter Einstieg in das Themenfeld der PPP-Modelle geboten. Ab Januar 2009 bietet die Handwerkskammer Hamburg die Workshopinhalte als konzentriertes Seminar für alle interessierten mittelständischen Betriebe an. Begleitend zum Forschungsprojekt hat die Hansestadt Hamburg die Ausschreibung zweier mittelstandsgerechter PPP-Modellprojekte zugesichert. Diese Projekte sind für Bietergemeinschaften geeignet und werden mit den weiterführenden Workshops ab Januar 2009 verzahnt.

Lehrreiches Forschungsprojekt

Das bisher in Hamburg einzigartige Forschungsprojekt hat Modellcharakter. Die Ergebnisse, die auch in Form eines Kurzberichts sowie eines umfassenden Organisationshandbuchs veröffentlicht wurden, sollen mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben bundesweit als Hilfestellung dienen. Für die Kommunen können die Forschungsergebnisse als Grundlage dienen, die Denk- und Arbeitsweise des Mittelstands zu verstehen, um entsprechende Voraussetzungen für mittelstandsfreundliche PPP-Modelle zu schaffen.

Der Kurzbericht des Forschungsprojekts "Zukunftsinitiative PPP + Handwerk" sowie das umfassende Organisationshandbuch stehen unter www.ppp-handwerk.de/ kostenlos zum Download bereit.